

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 130.

Donnerstag, den 9. Mai.

1844.

Im Monat April 1844 erlangten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Franz Louis Dauthe, Kaufmann;
: Carl Gottfried Winkler, Instrumentmacher;
: Heinrich Gustav Kramer, Sattler;
: Gottfried Schönberg, Getreidemüller;
: Heinrich Wilhelm Helmerdig, Gastnahrungspachter;
: Christian August Eduard Demmering, Kaufmann;
: Christoph Georg Conrad Nische, Kaufmann;
: Robert Winkler, Apotheker;
: Ernst Timotheus Winkler, Kaufmann;
: Georg Richard Wigendorf, Advocat;
: Carl Hermann Bohnsdorf, Kaufmann;
: Gottfried Wilhelm Barthel, Tapezierer;
: Carl Gustav Steinbisch, Hausbesitzer;
: Heinrich Robert Sander, Gastnahrungspachter;
: Johann Carl Friedrich Bellien, Kürschner;
: Friedrich Eduard Eypfer, Kaufmann;
: Johann Quaißsch, Hausbesitzer;

Herr Johann Carl Gustav Perlich, Zimmermann;
Frau Christiane Friederike Steinbach, Hausbesitzerin;
Herr August Ludwig Friedrich Band, Lohnkutscher;
: Christian Adolph Böttcher, Wundarzt;
: Carl Ferdinand Schierig, Bäcker;
Frau Christiane Dorothee verw. Döring, Hausbesitzerin;
Herr Carl August Frißsche, Kaufmann;
: Carl August Mai, Victualienhändler;
: Johann Heinrich Robert Krobisch, Kaufmann;
: Friedrich Wilhelm Hering, Inhaber einer Steinkohlen-Niederlage;
Frau Christiane Juliane verw. Hille, Hausbesitzerin;
Herr Friedrich Eduard Winmann, Kaufmann;
: Johann Gottlieb Wildenhayn, Hausbesitzer;
: Alexander Franz Wilhelm Scherzer, Inhaber einer Barbier-Berechtigung;
: Johann Gottlob Kern, Hausbesitzer.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethe und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschuldentilgungsfonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den in stehenden Termin Mai jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch willkürliche und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 7. Mai 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Die Abschieds-Vorstellung der Herren Baudius und Keger.

Mit innigem Bedauern sehen wir in wenig Tagen zwei Theater-Mitglieder für immer von dem Leipziger Publicum scheiden, dessen Lieblinge sie waren und dem sie durch ihr Talent und seltenen Fleiß so manche frohe Stunde bereitet. Auch sie fühlen tief das Schmerzliche der Trennung von einer Stadt, wo sie so allgemeine Achtung genossen und die freundlichste Anerkennung ihrer langjährigen Bemühungen fanden. Nicht still und spurlos wollen sie aus den alten traulichen Räumen, in denen sie uns so oft erfreuten, verschwinden. Seit Monaten war ihr ganzes Streben dahin gerichtet, eine Vorstellung zu veranstalten, die durch die originellste Zusammenstellung alles in sich vereinigt, was dem Publicum nur immer Vergnügen und Abwechslung gewähren könnte. Mit ihr wollen sie ihr hiesiges Wirken würdig beendigen und von uns sich dankbar verabschieden. Sie haben zur Erreichung ihres Zweckes von allen Seiten die freundlichste Unterstützung gefunden. Von den Behörden erhiel-

ten sie die Erlaubniß zur letzten Vorstellung im Theater. Der königliche Hof-Dpernsänger, Herr Dettmer, jetzt der erklärte Liebling des Dresdner, wie früher des Frankfurter Publicums, sowohl durch seine edle Repräsentation als seltene Stimme einer der begabtesten Sänger Deutschlands, wird die Gefälligkeit haben, in dieser Vorstellung zum ersten Male in Leipzig aufzutreten und uns durch mehre seiner vorzüglichsten Arien und Lieder erfreuen. Der Herr General-Intendant der königlichen Schauspiele, Freiherr von Lüttichau, hat ihm den dazu nöthigen Urlaub auf das bereitwilligste gnädig gewährt. Herr Director Ringelhardt unterstützt sie freundlichst mit der nöthigen Garderobe und sonstigen Utensilien.

Der durch sein Preis-Lustspiel: Dr. Wespe, bei uns so beliebte Lustspiel-Dichter Herr Benedix hat sein neues Lustspiel: der Weiberfeind, den Herren Baudius und Keger für diese Vorstellung überlassen, und Herr Director Dr. Schmidt, der dasselbe schon früher für seine neue Unternehmung gekauft, ihnen seine Rechte eben so freundlich und zuvorkommend abgetreten. Mehre

der hiesigen Theater-Mitglieder werden, sie auf eine echt collegialische Weise durch ihre Talente unterstützen. Inklein von Tennecker hat sogar die ~~Entscheidung~~ ^{Abreise} um mehrere Tage zu verschieben. Auch auch sie selbst haben alle Kräfte aufgeboten, diese Vorstellung dem Publicum so interessant als nur immer möglich zu machen. Herr Baudius, dessen humoristische Vorträge mit schlagenden Witz wir so oft im Tunnel und Winterklub freudig begrüßten, hat eine humoristisch-satirische Fastnachts-Vorlesung: ~~Die~~ ^{Die} Pfaffendorfer Kühe, oder philosophische Betrachtungen eines Dohsen im Rosenthale über Menschenrechte, ausgearbeitet, die höchst ~~komisch~~ ^{humoristisch} Einfälle mit schlagenden Local-Beziehungen verbindet, und alles übertreffen dürfte, was er bisher in diesem genre geleistet. Er hat ein älteres Stück von Kosebue, unter dem Titel: „der Freier in vielerlei Gestalten“ neu bearbeitet, in dem er sein vielseitiges Darstellungs-Talent in vier ganz verschiedenen, für seine Darstellungs-Weise sich zubereiteten Gestalten entwickeln kann. Ein kleines Scherz-Spiel: „Tres facient collegium, oder das ärztliche Consilium am Krankenbette der Liebe“, frei nach Saphir bearbeitet, geißelt die allopathischen, homöopathischen und hydropathischen Heil-Methoden durch treffende Witz. Den Beschluß dieser heiteren, höchst mannichfaltigen und mit großer Geschicklichkeit zusammengesetzten musikalischen und dramatischen Spenden macht: der Abschied von Leipzig, dessen erster musikalischer Theil aus der berühmten Abschieds-Symphonie von Haydn besteht, an die sich, nach den ausgelöschten Lichtern sämtlicher Musiker, der zweite Theil, ein originell abgefaßter Dialog, reiht, in welchem Herr Regier den ernstern, Herr Baudius den heitern Stoff ihrer beiderseitigen Erinnerungen an Leipzig abhandelt und zuletzt beide mit herzlichen Worten von dem Publicum und dem alten Theater-Gebäude, wo der eine sieben, der andere elf Jahre für das allgemeine Vergnügen gewirkt, Abschied nehmen. Nach solchem Aufgebot aller Kräfte von Seiten der uns verlassenden

Künstler, sich auch noch scheidend ein neues frisches Blatt in dem ~~Druck~~ ^{Druck} unter freundlichen ~~Erwartungen~~ ^{Erwartungen} an sie zu flechten, ist eine ~~ausgesprochen~~ ^{ausgesprochen} ~~Teilnahme~~ ^{Teilnahme} des ~~Publ.~~ ^{Publ.} durch seinen regen Kunstsinne ~~als~~ ^{als} auszeichnenden Leipziger Publicums an dieser Vorstellung mit Gewißheit zu erwarten, und jeder, dem die Scheidenden im Laufe der Jahre frohe Stunden bereitet, wird auch ihre letzten Bühnen-Worte hören und ihnen ein herzliches Lebewohl zurufen ~~mögen~~.

Dr. C. Herloßsohn.

Anzeige.

„Ganz ist das Leben, Geht die Kunst!“

An diesen Ausspruch des unsterblichen Schiller in seinem Prolog zum Wallenstein mögen vorzugsweise auch unsere Bühnenkünstler sich in der letzten Zeit ihres Wirkens oft schmerzlich genug erinnern haben, indem sie die Gebilde der Kunst dem Publicum mit unverminderter Lebendigkeit vorzuführen unternahmen und dabei doch wohl nur mit Mühe den Gedanken an ihre eigene nächste Zukunft unterdrücken konnten! Doppelte Anerkennung verdient deshalb die Gewissenhaftigkeit, mit welcher sie gleichwohl jene Aufgabe lösten und nicht das Publicum ihre getrübt Aussicht entgelten ließen. Im Tragischen wird freilich das schon bewegte Gemüth manchmal eine Scene, die seiner Lage entspricht, mit doppelter Energie vortragen; es wird in der Darstellung großer Schicksale und herzerregender Leiden die eigenen kleinen Sorgen vergessen können. Eine viel schwierigere Aufgabe scheinen aber in dieser Hinsicht die Ritter von der frohlichen Gestalt zu haben. Und doch, wer mußte nicht auch diesen in der letzten Zeit das Zeugniß geben, ihren Beruf in keiner Hinsicht versäumt zu haben. Gewiß befinden sich unter denjenigen, welche dieses lesen, nur sehr Wenige, denen namentlich die Herren Berthold und Ballmann nicht mehr als einmal zu einem gesunden Lachen verholfen hätten. Sie haben sich durch dieses schöne Talent im Publicum viele Freunde erworben und es ist daher nicht zu bezweifeln, daß die beiden dramatischen Abendunterhaltungen, welche dieselben am 16. und 19. Mai im Schützenhaussaal geben, recht zahlreich besucht werden.

B.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 8. Mai 1844.
Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 ¹ / ₂	—	And. aual. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ⁷ / ₈ *	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₄ +	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	98 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₄ +	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₄ +	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	107 ¹ / ₂	—
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. à 65 ¹ / ₂ As do.	—	6 ¹ / ₄ +	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. à 85 As do.	—	6 ¹ / ₄ +	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	112	—	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr Cour. pr. 100 ¹ / ₂	101	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 ¹ / ₂	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ %	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	217 ¹ / ₂	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	97	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. do. do.	—	13 ¹ / ₂	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	116 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do.	—	105 ¹ / ₂	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				do. do. à 3 ¹ / ₂ do. do.	—	60 ¹ / ₂	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	—	R. S. Staatspapiere	—	99 ¹ / ₂	—	Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—	—
	2 Mt.	149 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	1148	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	6. 23 ¹ / ₂	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	142	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 ¹ / ₂	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	excl. Zinsen pr 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	79 ¹ / ₂	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	143	—	—
	3 Mt.	79 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	—	104 ¹ / ₂	kleinere	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	113	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	97 ¹ / ₂	—	excl. Zinsen pr 100 ¹ / ₂	—	122	—
	3 Mt.	—	103 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. } v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Aut. à 100 ¹ / ₂	—	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 17 Ng 5 L				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	196 ¹ / ₂	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem do.	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 5 Ng 6 L				Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—	—
	—	—	—					pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag Herrn Karl August Ungers soll das demselben zugehörige, alhier auf dem Brühl unter Nr. 360. des ältern, Nr. 373. des neuern Brandcatasters und unter der Straßennummer 6. gelegene Haus nebst Zubehör unter den dem öffentlichen Anschlag sub B. beigefügten Bedingungen, so wie nach den für nöthwendige Versteigerungen gesetzlich gegebenen Vorschriften, so weit letztere nach den gedachten Bedingungen eine Abänderung nicht erleiden,

den 13. Mai 1844

an den Meistbietenden von uns öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden, und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und das gedachte Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Inwiefern wird im Betreff der Subhastationsbedingungen, der Beschreibung und des Ertrags des Grundstückes, so wie der darauf haftenden Oblasten auf die Schriften und ein Protocoll vorlesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind jedoch wird Gewähr nicht geleistet.

Leipzig, am 10. April 1844.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, St. R., R. d. R. S. C. B. D.
Theer, Act.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 5. d. Mts. sind ungefähr 14 Stück weiß und blau carrirte baumwollene $\frac{7}{8}$ große Halbtücher mit blauen Blümchen auf rothem Grunde, so wie

eben so viel dergleichen Tücher mit schwarzen und weißen Puncten auf rothem Grunde von einem Verkaufsstande auf dem Augustusplage entwendet worden, weshalb wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Tücher warnen und Jedermann, dem solche vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollten, zur ungesäumten Anzeige auffordern.

Leipzig, den 7. Mai 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Burchardt.

Auction.

In dem Pauliner-Garten alhier sollen Donnerstag den 9. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, einige Partien altes Bauholz und Späne, so wie 12 Stück hölzerne Bänke gegen sofortige Zahlung versteigert werden und ist die Wegschaffung des erstandenen Holzes bis Freitag den 10. huj. Nachmittags zu bewirken.

Leipzig, den 6. Mai 1844.

Das Universitäts-Rentamt.

Die Versteigerung des unter Nr. 19 in Schleußig gelegenen Haus- und Gartengrundstückes kann eingetretener Hindernisse wegen erst den 20. Mai stattfinden.

Ado. Beuthner sen.

Bei Otto Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist so eben erschienen:

Die Gebrechen der gemeinen deutschen und sächsischen

Zivilrechtspflege

und die Mittel zur Beseitigung dieser Gebrechen.

Von F. W. Galt, Advocat.

Gr. 8, 1844. 18 Bogen stark und broch. 1 Thlr. 6 Ngr.

Im Verlage von Schubert & Comp. in Hamburg und Leipzig ist so eben erschienen:

Die Geheimnisse von Hamburg.

Erstes Heft 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Vorräthig bei Schubert & Comp., Neumarkt, (Kramershaus) Nr. 31.

Bei Rudolph Hartmann in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 12) ist zu haben:

Der Hausarzt.

Ein medicinisches Haus- und Hilfsbuch bei allen vorkommenden Krankheiten, äußerlichen Verletzungen, plötzlichen Unglücksfällen u. für Jedermann, insbesondere für alle Landbewohner, welche keinen Arzt in der Nähe haben. Von D. Friedrich Richter. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Preis 25 Ngr.

Für jeden Familienvater, für jede Hausmutter, insbesondere auf dem Lande, ist ein medicinisches Hilfsbuch, als treuer Rathgeber bei geringern Krankheitsfällen sowohl, als bei plötzlichen Erkrankungen einzelner Familienmitglieder, bei Unglücksfällen u. von großem, heilbringendem Nutzen. Der Zweck dieses Buches ist daher ein wahrhaft menschenfreundlicher, und die darin enthaltenen Belehrungen, Mittel und Rathschläge haben sich überall als so wohlthätig und trefflich erwiesen, daß dasselbe hier bereits in einer dritten Auflage erscheint, welche vielfach verbessert und vermehrt ist.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Prospectus zum deutschen Volksfreunde

und Plan einer auch dem ärmtlichen jugendlichen Berufsangehörigen eines sorgenfreien Alters, oder unwiderleglicher Beweis, daß es möglich ist, selbst bei einer täglichen Ersparnis von nur 1 Pfennig eine namhafte fortwährend steigende jährliche Rente zu erlangen, welche für Jeden bis zu 150 Thlr. jährlich umzuwandeln kann, für Einzelne aber diese Höhe erreichen muß. Zweite erweiterte Auflage. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Expedition der Zeitschrift „Handelschule“.
Neumarkt Nr. 11/18 im Literar. Museum.

Kunst - Anzeige.

Dem geehrten kunstliebenden Publikum empfiehlt Unterzeichneter seine, im Hotel garni, Nicolaisstr. Nr. 41, ausgestellten Original-Gemälde berühmter neuer und alter Meister, unter denen sich welche von Maratti, Antonio Allegri gen. Correggio, Caracci, Mazza, Ph. Wouwermans, du Jardin, de Blieger, Brouwer, Denner, Krause, Kramer, Hoguet, Schmidt u. auszeichnen.

Louis Eduard Lepke,
Kunsthändler aus Berlin.

Französisches Institut,

Petersbühnenhof, Hirsch, eine Treppe.

Für das Sommerhalbjahr fällt der gemeinschaftliche Unterricht in der französischen Sprache für Herren auf die Frühstunde von 6 bis 7 Uhr, für Damen aber auf verschiedene Vormittagsstunden. Indem ich mich beehre, dieses ganz ergebnis bekannt zu machen, erbitte ich mir diesfallige Anmeldungen bis zum 15. Mai, und erlaube mir die Bemerkung, daß auch für Kinder fortwährend Gelegenheit zu Vorbereitung oder Cursunterricht vorhanden ist.

Leipzig, den 6. Mai 1844.

J. H. Béguin.

In der Mühle zu Göplis sind die Flußbäder wieder eingerichtet.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Den Rechenschaftsbericht über das Sammeljahr 1843, der auf meinem Comptoir unentgeltlich verabfolgt wird, empfehle ich der besondern Aufmerksamkeit der resp. Interessenten, indem ich gleichzeitig zu neuer Theilnahme höflich einlade.
Leipzig, den 3. Mai. **Eduard Gerber, Agent.**

An die Herren Buchdruckerei-Besitzer.

Von mehren Seiten aufgefordert, haben wir uns auch wieder auf den Bau von Ziegel-Druckmaschinen (Scandinavian Press) verlegt. Bekanntlich wurde die erste aller Druckmaschinen oder Schnellpressen durch uns schon im Jahre 1810 in London in Gang gebracht, und war eine durch Dampf getriebene selbstthätige Ziegelpresse mit cylindrischer Färbung.

Zur leichtern Verständigung über die Leistung der Ziegel-Druckmaschine haben wir, mit freundlicher Erlaubniß des Herrn **F. A. Brockhaus**, eine solche in seiner Officin aufgestellt. Da wir fortfahren, Cylinder-Schnellpressen aller Arten und Größen zu liefern, haben wir auch eine einfache Maschine unserer neuesten Art daselbst aufgestellt, und beehren uns, die Herren Buchdruckereibesitzer ergebenst einzuladen, beide Maschinen im Gange zu sehen.

Leipzig, im Mai 1844.
Hotel de Russie.

Für **König & Bauer**
A. F. Bauer.

Der Elisabethbrunnen zu Homburg vor der Höhe

ist nach dem Ausspruche unsers verdienstvollen Chemikers, Herrn Professors **Liebig** in Gießen, „wegen seines großen Reichthums an Kohlensäure, indem er alle bekann- ten Mineralquellen Europa's übertrifft, und wegen seines Eisengehaltes in seiner Wir- kung auf den Organismus, den gebräuchlichsten Stahlwässern und Sauerlingen, wegen seines Gehaltes an salinischen Bestandtheilen aber den bekanntesten Soolquellen an die Seite zu stellen.“

Schon seit einer Reihe von Jahren ist die Heilkraft des Elisabethen-Brunnens von unsern berühmtesten Aerzten anerkannt und sie bewährt sich am Augenscheinlichsten in allen Leiden des eigentlichen Digestionsapparats — sogenannten Verdauungsbe- schwerden — und ihren Folgeübeln, wohin Hämorrhoidalleiden jeder Art, Hypo- chondrie, hysterische Leiden, Bleichsucht, sogenannte Verschleimungen des Magens und Darmcanals, wie auch der Respirationsorgane — chronischer Schleimkatarrh — u. s. w. zu zählen sind.

Die Hauptniederlage dieses Mineralwassers ist in Leipzig bei Herrn **Samuel Ritter**, Petersstraße, zum großen Reiter.

Homburg vor der Höhe, im Mai 1844.

Landgräfl. hess. Brunnenverwaltung.
Gebrüder Blanc.

Morgen Nachmittag punct 7 Uhr

ist der Verkauf nachbenannter Waaren beendigt.

Da durchaus wegen der in künftiger Woche stattfindenden Geldtheilung nachbenannte Waaren heute und morgen zu Gelde gemacht werden müssen, so werden selbige in diesen beiden Tagen so sportwohlfel losgeschlagen, wie es kein Anderer mehr zu thun im Stande ist. Ein hochgeehrtes Publicum wird nochmals erinnert, diese sehr günstige Gelegenheit nicht unnütz vorübergehen zu lassen, da sich solche wohl schwerlich wieder einmal darbieten könnte.

Feinste gebleichte Handtücher à Elle 2 Ngr., $2\frac{1}{4}$ Ellen große Tischtücher à Stück 10 und 12 Ngr., $2\frac{3}{4}$ Ellen große à 17 und 19 Ngr., und feinste $5\frac{3}{4}$ Ellen große Tafeltücher à Stück $1\frac{1}{4}$ Thlr.

Nur noch 16 Stück Leinwand

in Weben von 70 Ellen zu 7, 8 bis 11 Thlr., und die allerfeinste Oberhemdenleinwand, 70 Ellen zu 14, 15 und 17 Thlr. Schwere Bettdecke 5 Ngr., Inlett zu Deckbetten 3 Ngr. Carrirtes Bettzeug $2\frac{1}{2}$ Ngr. Tisch-Servietten 4 Ngr. Ein Duzend weiße Taschentücher 14 Ngr. Tischgedecke mit 6 Servietten, $1\frac{1}{3}$ bis $1\frac{2}{3}$ Thlr., mit 12 à $2\frac{5}{6}$ bis 4 Thlr.

Für Herren.

Sehr schwere Beinkleiderstoffe à Elle 7, 8 und 9 Ngr. Neueste fertige Beinkleider und Westen à $1\frac{1}{3}$ Thlr., geringere Sorten von $17\frac{1}{2}$ Ngr.

Neumarkt Nr. 12, eine Treppe,

Zimmer Nr. 5, beim Restaurateur Herrn **Rising**, dem Gewandhause schrägüber.

Sir

find w

Das

erlaube
gebenst
Beel

Mu
gazin
Eing

ein seb

französi

wirklich

die fei

Zuch

à 2 1/2

à 1 Th

röcke

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

nebst

Firmenschreiberei von Dessin,

Reichstraße Nr. 55, Celliers Haus.

**Eisenbahn-Stellzettel,
Geldstellzettel und
Wechselprotoste**

sind wieder vorräthig bei

C. Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof Nr. 13.

Das von mir neu etablirte, freundlichst eingerichtete

Hotel de France,

Leipziger u. Charlottenstraßen-Ecke,

erlaube ich mir einem geehrten reisenden Publicum ganz ergebenst zu empfehlen.

Berlin den 24. April 1844. **C. F. Hollmann.**

Ausverkauf eines franz. Herrenkleider-Magazins in Leipzig, in der Halle'schen Str. Nr. 3.

Eingetretener Umstände halber soll und muß in dieser Messe ein sehr großartiges, höchst geschmackvolles und modernes Lager französischer Kleider für Herren bis auf das letzte Stück zu wirklichen **Spottpreisen** ausverkauft werden, und zwar: die **feinsten Tuchröcke** von 6 1/2 Thlr. an, **Buckskins**, od. **Tuchhosen** à 2 1/2 Thlr., die beliebten **Sommerbournus** à 2 1/2 Thlr., **Sommerröcke** 1 1/2 Thlr., **Sommerhosen** à 1 Thlr., **elegante Westen** 1 Thlr., dopp. watt. **Schlafröcke** von gutem starken Zeuge 1 1/2 Thlr. **Aufträge** nebst Betrag werden prompt und reell ausgeführt.

Großer Ausverkauf

von

neuen Herrschafts- u. G. sindebetten.

Hainstrasse 11, 1 Treppe,

neben dem Hotel de Pologne,

sollen während dieser Messe ausverkauft werden:

Gesindebetten, 1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen, von 8 Thlr. an.

Herrschafsbetten, 1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen, von 12 Thlr. bis 18 Thlr. sc.

Ausverkauf

von **Bettfedern und Federbetten.**

Um diese Woche das Local gänzlich zu räumen, werden alle Sorten Bett- und Flaumfedern, und ausgezeichnet fertige Federbetten, zu einem ganz billigen Preise ausverkauft bei

A. A. Wallaun, Burgstr. 9, neben dem weißen Adler.

Strohüte werden nach neuestem Geschmack aufgezupft, à Stück 5 Ngr.: **Johannisgasse Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.**

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell gefertigt, Bestellungen angenommen **Schubmachersg. 6/566, 3 Tr.**

Empfehlung.

Ganz starker fetter Speck, so wie dünner zum Spicken, à Pfd. 7 Ngr., bei 20 Pfd. und darüber viel billiger, **Schwarzfleisch vom Bauch** à Pfd. 6 1/4 Ngr., in Stücken billiger; auch ist gestern Nachmittag neue Waare angekommen, vorzüglich schöne **Zungenwurst** mit vielen Zungen gefüllt, und ganz feine **Trüffelwurst**, **Nothwurst** und **Schinken** dabei sind, im **Barfußgäßchen** bei **Gotthilf Schafft.**

Ausverkauf echter Schmuckgegenstände.

Folgende höchst elegante Gold- und Silber-Schmuckgegenstände, welche sich ihrer beispiellosen Billigkeit halber zu Mess- und andern Geschenken eignen, als: das Neueste in Damenohrgehängen mit vielen Granaten und Perlen, 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr.; dergl. Brochen und Colliers, 1 Thlr. — 2 Thlr.; große Vorstecknadeln für Herren, 1 Thlr. 10 Ngr. — 1 Thlr. 25 Ngr.; kleinere 15 Ngr. — 1 Thlr.; Herrensiegelringe jeder Art 2 - 3 Thlr.; kleinere Herren- und Damenringe mit Granaten, Perlen und Steinen, 15 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr.; ferner in Silber: Bracelets, 1 Thlr. 15 Ngr. — 2 Thlr.; Nähetausch mit Silberverzierungen, 1 Thlr. 15 Ngr.; auch feine Schildkrotboxen mit Silberverzierungen, 1 Thlr. 15 Ngr.; ferner die feinsten langen Pariser, fein vergoldeten Herrenuhrketten zu 22 1/2 Ngr. und 1 Thlr.; auch ein Posten der neuesten Pariser Damenohrgehänge, in feinsten Goldbronze, in Etui, 20 Ngr., und noch vieles Andere zu gewiß unglaublich billigen aber festen Preisen. Verkaufsort: **Reichstraße Nr. 543, 3. Etage Kochs Hofe schräg über.**

Ein Haus in Reichels Garten

ist zu verkaufen beauftragt der

Notar Hammer, Thomaskäthchen Nr. 9.

Zur Beachtung. 2 Stück schöne Mahagony-Secretaire, dergleichen Pfeilerschränken, sind billig zu verkaufen: **Schötergäßchen Nr. 1.** **A. Geh, Tischlermeister.**

Ein Rollenbureau nebst 3 Polsterstühlen, polirt, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Wäcker, Halle'sche Straße Nr. 7/463.**

Der Verkauf unserer ätherischen Öle und anderer Fabrikate befindet sich jetzt an der alten Burg (blaue Mühle) **Nr. 10.** **Gebrüder Leonhardt.**

A. B. Ein Partie in Commission erhaltener guter abgelagerter **Cigarren**, verschiedener Sorten, werden zu billigen Preisen verkauft von **C. E. Blattpiel** in Reichels Garten.

Ein eleganter, bequemer, in Berlin gebauter Stadtwagen (landaulette) auch als Reisewagen, mit allen nöthigen Koffern versehen, soll verkauft werden. Zu erfragen in den Vormittagsstunden vor dem Windmühlenthore, **hohe Straße 26, in der obern Etage.**

Verkauf von fertigen Herrenanzügen.

Wegen der Frachtersparung habe ich mein Lager eleganter Herrenkleider im Preise bedeutend heruntergesetzt und neue Zusendungen von Berlin erhalten. Der Verkauf geschieht, wie immer, in der **Grimma'schen Straße Nr. 33, parterre**, und dauert bis zum 11. d. M.

Berliner Hauptfabrik v. Adolph Behrens.

Bettfedern-Verkauf.

Um diese Woche ganz zu räumen, werden alle Sorten fein geschlossene Bett- und Flaumfedern zu ganz billigen Preisen verkauft bei

Gebrüder Panhans, Burgstraße Nr. 6/146.

Pferde-Verkauf.

Ein paar gut eingefahrene tüchtige Wagenpferde stehen im großen **Blumenberge** hier durch einen fremden Besitzer zum Verkauf.

Eine Transport fetter und magerer **Schweine, Mecklenburger Race**, stehen zum Verkauf, **Gerbergasse Nr. 18.**

Zu verkaufen ist eine **Schankbude**, 12 Ellen lang, in gutem Zustande. Herr **Wilhelm Schneider** vor Herrn **Reimers Garten** in der Bude ertheilt nähere Auskunft.

Neuer Hamburger Caviar

ist heute der erste angekommen, verkauft und empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Wein-Hoppel-Poppel,

ein sehr angenehmes, nahrhaftes Getränk, in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt

A. Raestner neben dem Rheinischen Hof.

Verschiedene Sorten Wein zu den billigsten Preisen empfiehlt
A. Raestner neben dem Rheinischen Hof.

Havana-Cigarren.

Es ist uns wieder eine starke Partie Cigarren zum Verkauf übersendet worden. Dieselbe besteht aus verschiedenen Sorten, in Kisten von 100 Stück und in den Preisen von 12 bis 24 Thaler das Tausend. Wir verkaufen davon in $\frac{1}{10}$ Kisten und partienweise. **Schönborg Weber & Co.**

Bekanntmachung.

Das Kreuznacher Mutterlaugensalz,
 zum Gebrauche ins Bad,

hat sich als eins der vorzüglichsten Heilmittel gegen alle Formen von Drüsen-, chronischen Flechtenkrankheiten u. dgl. mehr bewährt, worüber eine besondere Anweisung des Herrn Dr. Kopp in Hanau bei mir zu haben ist. Auf Verordnung mehrerer geehrter Aerzte ist auch die Adelheidsquelle bei einigen dergleichen Krankheitsfällen, besonders zum Trinken, mit zu empfehlen, welche bei mir, wie bekannt, frisch von der Quelle zu bekommen ist.

Die Haupt-Niederlage und der Verkauf dieses Salzes ist in der Mineralwasserhandlung von Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter. Leipzig, im Mai 1844.

Mineral-Wasser.

Frische Kolluna von

**Maria Kreuzbrunnen,
 Püllnaer Bitterwasser,
 Saldschützer Bitterwasser**

sind angekommen bei **Carl Heinrich Kleinert.**

Mineral-Wässer

sind die ersten angekommen:

**echt Nassauer Selters,
 Kreuzbrunn,
 Ferdinandsbrunn,
 Franzensbader Salzquelle,
 Franzensbader Sauerbrunn,
 Franzensbader Wiesenquelle,
 Schlesischer Obersalzbrunn,
 Püllnaer und Saldschützer Bitterwasser,
 Pyrmonter Stahlbrunn,
 Wildunger.**

Die andern unterwegs, in halben und ganzen Krügen, einzelne Krüge und in Dutzenden zu niedrigsten Preisen empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Kämpfers Hutfabrik

empfehlen eine Auswahl von Filz- und Seidenhüten zu den billigsten Preisen: Auerbachs Hof (in der Mitte).

Wein-Lager von fertiger Wäsche- und Federbetten

ist vollständig sortirt. Bettüberzüge, Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Manns-, Frauen- und Kinderhemden, alles zu den schon bekannten billigen Preisen. Federbetten von 8 bis 16 Thlr. sind bei mir in und außer den Messen vollständig zu haben.

Carl Reuthecher, Nicolaisstr. Nr. 20, 2 Tr.

Von den wegen ihres echten Pariser Geschmacks so beliebt gewordenen

Soutache-Borden,

als das Neueste in Posamentierarbeit, zur Befestigung auf Damenkleider, ertheilen wir von Paris wieder neue Zusendungen, und können unsern geehrten Abnehmern mit einer Auswahl von mehr als 100 der schönsten und geschmackvollsten Dessins dienen.

G. Ettler & Comp.,

in Auerbachs Hofe, Hrn. Dalnoncourts Gewölbe.

Tapeten-Lager

von Du Menil & Comp.

in Auerbachs Hofe.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir bereits mit einem reichhaltigen Lager verschiedener Arten Tapeten in vorzüglich neuen und geschmackvollen Mustern versehen sind. Die Preise dieser Tapeten, in gleichen Bordüren u. s. w., sind nach Verhältnis der Sorten auf die billigste sortirt, wovon die resp. Käufer sich überzeugen werden.

Du Menil & Comp. in Auerbachs Hofe.

F. W. Bolle,

Cravaten-Fabrikant aus Berlin.

empfehlen sein aufs vollständigste assortirtes Lager in Cravaten, Schals, Herren-Schawls, gut anschließende Chemisettes und Halskragen, auch eine Auswahl Sammet- und seidene Bänder,zeuge, und sollen noch, um gänglich damit zu kommen, zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.

Der Stand ist am Markte Nr. 6337.

Mein reich assortirtes



Ancre- u. Cylinder-Uhren-Lager



empfehle ich der gütigen Beachtung.

E. Ernst in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 6/106.

Diaphan-Hüte, Mignon-Häubechen,

empfehlen nebst einem glänzenden Lager Modes-Put

G. Rosenlaub, Grimm. Straße Nr. 37, 2. Etage.

Für Herren.

Um die Retourfracht zu ersparen, sollen sämtliche complete Herrenanzüge bedeutend unter dem Selbstkosten-Preise verkauft werden: Brühl Nr. 24, 1 Treppe links.

Corsets für Damen,

vorzüglich gut sitzend, nebst Stepp-Unterröcken und Stepp-Decken in Seide und andern Stoffen von $1\frac{2}{3}$ Thlr. an: Thomaskirchhof Nr. 11/111, 1. Etage.

Die allerneuesten und geschmackvollsten Schmucksachen in feinstem 18karätigem Golde, sowohl in Pierres de Strasse, als in Pierres de Bresil,

sind so eben frisch angekommen, bestehend in:

massiven Ringen mit Steinen, Nadeln, Hemdenknöpfen, Broches, Ohrgehängen u. s. w.,

und empfehle solche, als von den echten durchaus nicht zu unterscheiden, zur gefälligen Ansicht.

Der Verkauf dauert bis Samstag:

J. Anrich aus Paris, im Kochs Hofe.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 11, 2 Treppen hoch, in der Löwen-Apotheke.

Au vrai Cachemir français.

Um mit dem ganzen Lager mehrer 100 Stück Cachemir- und Terneaux-Chales und Umschlagetücher zu räumen, verkaufen wir noch bis zum Schluß der Messe

Chales long, früher von 25 bis 250 Thlr., jetzt zu 20 bis 200 Thlr.

do. carrés, Terneaux, früher von 6 bis 100 Thlr., jetzt zu 4 bis 70 Thlr.

Da diese Tücher nicht mehr nach Frankreich zurückgeführt werden können, so werden solche unter dem Fabrikpreise abgegeben.

J. Ducase aus Lyon, Geschäftsführer des Hauses **Ellenbourge**,

Magazin: Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwen-Apotheke, 2 Treppen hoch.

Auf die Straße und Nummer gefälligst zu achten.

Valet!

Noch einmal sammelt Euch in großer Runde vorm Grimm'schen Thor um Seffzigs schönen Stand, Benutzt noch die beste Zeit und Stunde, Denn gut und billig dient Euch meine Hand; Und wenn ich dann zufriden von Euch scheide, So heißt's Adieu! und Wiedersehn bringt Freude!

Ja, Wiedersehn bringt Freude, weil das verehrte Publicum mit mir zufrieden sein wird, wie ich mit ihm, und darum versäume es auch Niemand, noch einmal in meiner großen Galanterie-Waaren-Handlung am Johannisbrunnen vor dem Grimm'schen Thore zu erscheinen, um nach dem letzten abgeschlossenen Kauf auch meinen dankenden Händedruck entgegen zu nehmen.

August Seffzig.

Anhydrine mit Seide,

der neueste wasserdichte Sommerstoff, zu Herrenröcken und Mänteln, so wie zu Damenmänteln, von außerordentlicher Eleganz und Leichtigkeit, ist in großer Auswahl vorräthig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufourschen Hause.

Wasserdichte Decken

für Eisenbahnen, für Spediteurs, zu Wollwagen, überhaupt zur Sicherung von Gütern gegen Nässe, sind zu haben im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufourschen Hause.

NB. Die Wasserdichtigkeit dieser Decken wird garantiert.

Patent-Luftkissen

in allen Fagons und Größen, im Fabriklager von **Leop. Chr. Wetzlar,** Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufourschen Hause.

Wetzlars Patent-Gummischeuhe mit ledernen Sohlen,

welche sich durch elegante Form, Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit auszeichnen, sind in großer Auswahl vorräthig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufourschen Hause.

A. L. Brock's Schlafrock-Fabrik aus Berlin,

Brühl Nr. 18/510, Ecke der Reichstraße, im rothen Löwen, ist durch neue Zusendungen wiederum auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt als besonders preiswürdig gut gearbeitete Sommerdöcke von 1½ Thlr. und Journous von 2 Thlr. an. Die noch vorräthigen Schlafdöcke, Sleppdecken, Damenblößen und Pelze sollen ebenfalls bis Ende der Woche billig verkauft werden, und wird für reelle und dauerhafte Arbeit garantiert.

Gesucht werden 6000 Thlr. als erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu Michaelis a. c. Zu melden in der Restauration des Herrn Lehnert, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

* Einige Conditoren-Gehilfen, die im Glaciren und Spritzen bedeutende Fertigkeit haben, finden in einem größern Geschäft gegen gutes Salair auf die Dauer Anstellung. Das Nähere wird Herr Ferdinand Brauer in Leipzig die Güte haben auf frankirte Anfragen mitzutheilen.

Stahlfedern neuester Verbesserung,

ausgezeichnete Qualitäten, zu 10 und 15 Ngr. pr. 144 Stück, Schulfedern für Kinder 5 Ngr.,
 neu erfundene Sorten von gehärtetem Damascus-Stahl, welche sich nicht
 so leicht abnützen und durch Abrundung der Spitzen selbst nicht ins feinste
 Papier eingreifen oder spritzen, und womit ganz schwere zitternde Hände
 auf raubem Papier schreiben können.

J. Eisenstädter & Comp. aus London, in Kochs Hofe, bei Herrn Douglas.



Pariser Glacé-Handschuhe,

das Duzend zu 2 1/2, 3 und 3 1/2 Thlr. für Damen, 4 1/2, 5 1/2 Thlr. für Herren, in allen Farben, für deren Güte
 garantiert wird. Um vollständig zu räumen und da die Handschuhe nicht zurückgeführt werden können, werden
 dieselben Preise auch bei Abnahme einzelner Duzende gestellt.

Joh. G. Straus, in Kochs Hofe, im Gewölbe bei Herrn Douglas aus Hamburg.



Durch die Noth,

welche jetzt unter den Webern in Schlesien
 herrscht, fanden sich eine Anzahl derselben ver-
 anlaßt, mehre Kisten weiße Leinwand,
 Tischzeug, Bettzeug u. Hand-
 tücher hierher zu senden, um dieselben wäh-
 rend der Messe so schnell als möglich
 zu verkaufen.

Man darf um so eher auf Berücksichtigung dieser
 Anzeige hoffen, da mit dem billigen Ankaufe von diesen
 werthvollen Sachen gleichzeitig ein guter
 Zweck befördert wird.

Besonders zeichnet sich aus eine Partie ge-
 bleichte Leinwand in Schocken à 5 1/2, 6, 7,
 8 und 9 Thlr., schwere 70ellige Weben à 7 1/2,
 8 1/2, 9, 10 bis 15 Thlr.

Halbleinen à 60 Ellen von 4 1/2 Thlr. an,
 Tischtücher, 1/2 Dbd. 25 Ngr., Hand-
 tücher von 1 1/2 Thlr. an bis 4 1/2 Thlr.,
 Damast und Drell, Tafelgedecke mit 6, 12,
 18 und 24 Servietten, nur für den Garn-
 preis und Weberlohn werden diese Ar-
 tikel verkauft,

Bettzeuge in blau und roth à Elle von
 2 1/2 Ngr.,

Taschentücher à Dbd. von 15 Ngr. bis 4 Thlr.
 Der Verkauf geschieht

Hainstraße Nr. 11, 1 Treppe
 neben d. Hotel de Pologne.

Ein Bursche, welcher Buchbinder werden will, kann sich
 melden: Petersstraße Nr. 37/28, 4. Etage.

Ein Bursche, wo möglich vom Lande, der Tischler werden will,
 kann eine Lehrstelle bekommen. Zu erfahren: Pleißengäßchen
 Nr. 805, parterre, in der Tischlerwerkstelle.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen ver-
 sehenes Hausmädchen: kleine Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Köchin,

welche von ihren frühern Herrschaften gut empfohlen ist, wird
 zum 1. Juni in Dienst gesucht auf dem Neumarkt, große
 Feuerkugel, erste Etage.

Ein meublirtes, meßfreies Zimmer mit Schlafcabinet wird
 zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet
 man Reichels Garten Nr. 1 abzugeben.

Meßvermiethung.

Zwei große 1. Etagen in der Reichsstraße sind als Waaren-
 lager von jetzt an zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 72,
 5. Etage bei

Friedrich Fleischhammer.

Eine als Meßlocal sich eignende große Stube, zweite Etage,
 ist in der Reichsstraße zu vermieten und in der Expedition
 dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung einer kleinen Stube und einer Schlafstelle
 in der Blumengasse Nr. 2, parterre links.

Meßvermiethung.

In der Nicolaisstraße sind von nächster Messe an vier schöne
 geräumige Gewölbe zu vermieten, im Preise à 200 Thlr.
 Das Nähere Brühl Nr. 72, 5. Etage bei

Friedrich Fleischhammer.

Das Local-Comptoir von Wilh. Kro-
 bisch in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2,
 empfiehlt zur Vermietung Meßlocale, Familienlogis jeder Art.

Meßvermiethung

für nächste und jede nachfolgende hiesige Messe: Katharinen-
 straße Nr. 14/363, 3. Etage.

Vermiethung. Ein bisher von einer Buchhandlung be-
 nutztes Local ist dazu in der kleinen Feuerkugel anderweit zu ver-
 mieten, und das Nähere daselbst bei der Eigenthümerin zu erfragen.

Zu vermieten hat meine Schwägerin 2 gut meublirt
 für Studierende passende Zimmer, davon eines auf die Peters-
 straße, das andere in den Hof heraus. Näheres drei Könige,
 2 Treppen hoch. Weber, Facultäts-Actuar.

Offen ist eine Schlafstelle an eine solide Mannsperson:
 Universitätsstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen bei Schulze.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mannspersonen:
 am Hospitalplatz Nr. 8, parterre.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt nimmt den **14. Juni** seinen Anfang und endigt mit dem **17. Juni**.
Leipzig, den 18. März 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 9. Mai: **Doctor Fausts Zauber-
Käppchen**, Pöffe mit Gesang von Hopp, Musik von Heben-
streit.

**Im Saale des Gewandhauses.
Oeffentliche, mit praktischen Darstellun-
gen verbundene Vorlesungen über Ge-
schichte der Musik.**

Ich beabsichtige hier in derselben Weise wie ich es im Laufe
von 2 Jahren in Dresden gethan habe, drei zugleich mit
musikalischen Aufführungen verbundene Vorlesungen über Ge-
schichte der Musik zu halten.

Die erste derselben wird nächsten Sonntag den 12. Mai
Mittags von 11—1 Uhr, die zweite Donnerstag den 16., am
Himmelfahrtstage, die dritte Sonntag den 19. Mai zu den-
selben Stunden stattfinden.

Der Gegenstand der ersten Vorlesung ist **Gluck**, zugleich mit
Rücksicht auf die Geschichte der früheren Oper, und als Bei-
spiele werden darin zur Darstellung kommen: **Chöre und Arien**
aus der Oper **Orpheus** und **Curidice**, und **Recitative, Arien**
und **Chöre** aus der Oper **Alceste**, deren Ausführung ausge-
zeichnete Dilettantinnen und Künstler unter Leitung des Hrn.
Musikdirector **Richter** gütigst übernommen haben.

In der zweiten Vorlesung werde ich **Beethoven** besprechen,
zugleich mit Rücksicht auf **Haydn** und **Mozart**, und kommen
darin drei der vorzüglichsten Pianofortesonaten **Beethovens** zur
Darstellung, deren Ausführung eine auswärtige Künstlerin
übernommen hat.

Die letzte, nicht mit musikalischen Darstellungen verbundene
Vorlesung wird einen Ueberblick über die Entwicklung der
Tonkunst überhaupt über die weltgeschichtliche Stellung derselben,
eine Erörterung über die Tendenz meiner Vorlesungen im
Allgemeinen geben.

Die Vorträge sind nicht allein für Musikkenner, sondern
eben so sehr für Dilettanten und Laien, für das große ge-
bildete Publicum überhaupt bestimmt. In das Musik-
leben der Gegenwart ein neues Element zu bringen, durch den
Hinblick auf die geschichtliche Entwicklung der Tonkunst über
den Standpunct derselben in der Gegenwart gründlicher zu
orientiren, die großen Kunstschöpfungen der Vorzeit der Gegen-
wart näher zu rücken, ist im Allgemeinen die Bestimmung
derselben.

Der Subscriptionspreis für drei Vorlesungen zusammen be-
trägt für das Billet 1 Thlr. Billets zu einzelnen Vorlesungen
allein sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Ristner** zu
15 Ngr. Freitags und Sonnabends zu erhalten, wo zugleich
auch Subscription auf das Ganze angenommen wird.

An der Casse kostet das Billet für jede einzelne Vorlesung
20 Ngr.

Erste Vorlesung Sonntag den 12. Mai. Eröffnung des
Gewandhaussaales $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Anfang 11 Uhr. Ende 1 Uhr.
Franz Brendel aus Dresden.

Franz. und engl. Sprachunterricht.

A. Froehlich, maitre de langue (Rossplatz Nr. 822)
à l'honneur de prévenir le public, qu'il recommencera son

enseignement peu de jours après la foire. Sa méthode aisée
et agréable, étant des meilleures qu'on emploie aujourd'hui,
n'a pas encore manqué de déclarer ses effets, dès la première
dixaine de leçons, sur les progrès de ceux qui s'y sont con-
fiés. On aura la bonté de s'adresser en son domicile.

Einige vorzügliche Sorten Bremer Cigarren em-
pfehle zu billigen Preisen
L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Stickereien und alle Arten andere weibliche Arbeiten werden
gefertigt: Neukirchhof Nr. 45, 2. Etage; auch wird daselbst
Unterricht im Sticken, Stricken, Nähen u. s. w. erteilt.

Das bekannte Wazzen-Vertilgungsmittel à
 $2\frac{1}{2}$ und 5 Ngr. empfiehlt
L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Mehrere Tausend gute Lehmsteine sind äußerst billig zu ver-
kaufen und gegen sofortige Zahlung abzuholen. Nähere Nach-
richt bei
J. S. Münch, Stadt Braunschweig,
Gerbergasse Nr. 38.

Zu verkaufen sind ein Gartentisch zum Heraufklappen,
zwei Gartenbänke und eine Blumenstellage. Näheres vor dem
Zeiger Thore, Krappens Haus Nr. 38 b., 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine neue rothlackirte Bettcommode:
Schützenstraße Nr. 25/1226.

Zu verkaufen ist eine fast neue Wiener Batarde, sowohl
zum Reisen als zum Stadtfahren passend. Das Nähere bei
Herrn Stallmeister **Apel**.

Zu verkaufen ist billig Veränderung halber ein Flügel
und ein Kochofen mit Aufsatz: Dresdner Straße Nr. 26 part.

Zu verkaufen steht äußerst billig ein Sechstaviges Piano-
forte: Querstraße Nr. 3, parterre.

Große

marinirte Muscheln

erhielt **J. A. Nürnberg**, am Markt Nr. 2/386.

Nur bis Sonnabend

findet der wie bekannt billigste Verkauf von **Schlaf- und
Sommerdecken, Bournous und Steppdecken** bei
dem Berliner in der alten Waage am Markte statt.
Sommerdecke von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Keine Actien mehr!

Wie man in einem Zeitraum von 18 Tagen **30%** gegen
Sicherheit verdienen kann, erfährt man bis **Sonnabend** bei
dem Berliner in der alten Waage am Markte.

Fort mit Schaden

ist jetzt das Lösungswort des Berliner in der **Grimm-
schen und Nicolaisstraßenecke**, Eingang: Nicolai-
straße, und werden dort **Schlaf- und Sommerdecke**
nur bis zum **Sonnabend** zu Spottpreisen weggegeben.

Vier neue Wagen, Sattel und Reitzeuge

verkauft billig wegen Aufgabe des Besizers

F. Köppler, auf dem Hopplage.

Kochs Hof! Bis zum Schluß der Messe.

Von den so schnell vergriffenen **prismatisch-magnetischen Schärungs-Apparaten**, so wie der **chemisch-elastischen Streichriemen**, auf welchen stumpfe, gradige und ausbrüchige Rasir- und Federmesser, so wie chirurgisch-anatomische Schneide-Instrumente durch weniges Streichen den höchsten und feinsten Schnitt erhalten, und wieder welche angelangt.

J. P. Goldschmidt aus Berlin, Privilegiums-Inhaber.

Ausverkauf von Süd-Früchten.

Die herrlichen Früchte von der Insel Malta sollen im Laufe dieser Woche völlig geräumt werden. Das Lager befindet sich, wie schon bekannt, **Markt, an der Ecke des Salzgeschens.**

Marktz Rosenkranz.

Zu kaufen wird gesucht

ein gut gehaltener Ladentisch (Pactafel), mit eichener Tafelplatte, und wo möglich mit einigen Schubkästen zum Verschließen. Auskunft ertheilt Markthelfer **Nichter** in der Expedition der illustrierten Zeitung.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der innern Stadt, oder in lebhafter Lage der innern Vorstadt, im Preise von 5 bis 7000 Thlr., welches mit einer verhältnismäßigen Anzahlung übernommen werden kann. Gefällige Offerten mit E. F. bezeichnet, wird Herr **Otto Böttcher** in Kochs Hof die Güte haben, für den Suchenden anzunehmen.

Gesucht wird ein Billardbursche zu sofortigem Antritte: **kleine Fleischergasse Nr. 18.**

Einige Demoiselles, welche geübt im Cravatenmachen sind, können dauernde Beschäftigung finden: **Katharinenstr. Nr. 9.**

Gesucht wird sogleich oder auch zum 1. k. Mts. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das wo möglich schon in einer Wirthschaft gedient und das Kochen versteht: **Plauenscher Platz Nr. 1.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches nebst dem Kochen auch Schuhe einpassen kann: **Brühl Nr. 13, 4. Et.**

Gesucht wird zum 1. Juni oder 1. Juli ein in der Küche erfahrenes, werliches und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen: **Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen im **Dessauer Hof am Hopplage parterre.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht und schon gedient haben muß: **lange Straße Nr. 17 parterre.**

Gesucht wird ein ordentliches gebildetes Mädchen, welches gut nähen und zeichnen kann; auch muß diese in der weiblichen häuslichen Arbeit erfahren sein, wo möglich von hier. Das Nähere ertheilt **F. Möbius** in **Austrmanns Hof.**

Zu sofortigem Antritte wird ein fleißiges und ehrliches Mädchen als Jungemagd gesucht. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 42, 2. Etage.**

Gesuch. Ein junger Commis, gewandter Detaillist, der an Ostern seine Lehrzeit in einem Material-Detail-Geschäft beendete und eine hübsche Hand schreibt, wünscht seine jetzige Stellung zu verändern, sei es in diesem Geschäft, oder auf Comptoir oder als Reisender. Hierauf reflectirende Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen bei Herrn **Koback** in der deutschen Kaffeehalle niederzulegen.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes, ordentliches und fleißiges Mädchen wird für den 1. Juni in Dienst gesucht und hat sich zu melden: **Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.**

Gesuch.

Ein Commis, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli eine Stelle als Comptoirist, Lagerdiener oder in ein Detailgeschäft. Geneigte Offerten bittet man unter Adresse **A. F. F.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienst-Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich bisher mit Schneiderarbeit und Weisnähen beschäftigt hat, sucht einen Dienst als Jungemagd, und kann sogleich antreten. Nähere Auskunft bei Herrn **Teuscher, Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2.**

Ein Mädchen, nicht von hier, das gute Zeugnisse aufzeigen kann, in der Küche nicht unerfahren ist, so wie im Platten, Nähen und allen häuslichen Arbeiten geschickt ist, sucht einen Dienst. Die Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter **E. H.** niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen im gesetzten Alter, von stillem und ruhigen Charakter, welche schon eine Reihe Jahre bei anständigen Herrschaften conditionirte, und wegen ihres Betragens u. ihrer Brauchbarkeit in weiblichen Arbeiten zu empfehlen ist, wünscht ihre jetzige Stellung zu verändern, und sucht bei einer einzelnen Dame oder stillen Familie in Leipzig vom 1. Juli an ein Unterkommen. Offerten bittet man bei **Wolfwitz, Hainstraße Nr. 5,** abzugeben.

Gesuch. Verhältnisse halber sucht eine gelernte perfecte Köchin so bald als möglich ein Unterkommen in oder außer Leipzig. Zu erfragen **Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen hoch.**

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. Juni oder Juli ein Unterkommen und bittet im **Brühle Nr. 30** Näheres zu erfragen.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, im häuslichen erfahren, welches bis jetzt in einem Verkaufsgeschäft conditionirte, sucht ein derartiges Unterkommen; auch würde sie gern als Gehilfin der Hausfrau sein, hier oder auswärts. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 3/70, im Hofe rechts, 1 Treppe.**

Logisgesuch. Ein paar ruhige pünctlich zahlenden Leuten suchen zu **Johannis d. J.** ein freundliches Logis, nicht über 2 Treppen hoch, Preis nicht über 40 Thlr. jährlich. Anzeigen will **Madame Drugulin** (Wüzengeschäft am Markt vor **Auerbachs Hof**) die Güte haben anzunehmen.

vermie

Ge
Johann
Vorsta
des J
Com

So
tenplai
Pferde
des gr

Zu
die J
in de
Pofa
Hau

Ein
und al
vermie

vermie

einen
durch

1. Et
mietbe

Be
und
hanni

Ge
Abthe
mietb

Zu
Zimm
Reut

solide
Luch

3
oder
3 L

3
im C

D

ihrer
erwe

B

Bekanntmachung.

Zu nächster Michaelismesse sind verschiedene Gewölbe in einer neu angelegten Straße, Mitte der besten Meßlage, zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspar**, Reichstraße Nr. 28.

Gesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht für **Johannis a. e.** eine freundliche Wohnung, jedoch nicht in der Vorstadt, nebst Bett und Aufswartung. Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei **Herrn F. W. Schmidt & Comp.** am Markte abzugeben.

Sommerlogisvermietung an solide Herren, mit Gartenplaisir, nöthigenfalls dabei eine Bedientenküche, auch ein Pferdestall. Das Haus liegt frei und freundlich an der Seite des großen Kuchengartens, Nr. 61 A.

Gewölbevermietung.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist für die Zeit außer den Messen ein kleines Gewölbe in der Reichstr. Nr. 3605, passend für einen Posamentierer oder Wuzgeschäft. Näheres beim **Hausmann**.

Ein freundlich gelegenes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und allem Zubehör, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort zu vermieten. Zu erfragen **Frankfurterstr. Nr. 49/1003, 2. Et.**

* * * Nahe am Markte ist ein Gewölbe außer den Messen zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

* * * Am Königplaz ist ein Parterre-Local mit Logis, an einen Riemer oder Korbmacher ic. für 130 Thlr. zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

* * * Am neuem Kirchhof ist zu Johanni ein Familien-Logis 1. Etage, Aussicht nach der Promenade, für 80 Thlr. zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

Vermietung. Ein Logis von 4 Stuben (geschmackvoll und neu tapeziert) und 3 Kammern nebst Zubehör ist zu Johanni zu vermieten durch

G. Kühne, Querstraße Nr. 29.

Gartenvermietung. Eine gut eingerichtete Garten-Abtheilung, worin Gartenhaus mit Küche, ist sofort zu vermieten: **Frankfurter Straße Nr. 21.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei schöne Zimmer in 1. Etage, an der Promenade, mit oder ohne Meubles: **Neutirchhof Nr. 37.**

* * * Eine freundliche meublirte Stube ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Das Nähere in der großen Tuchhalle, Treppe C. erste Etage bei **Schaerling**.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren: **Ritterstraße Nr. 44, vorn heraus, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist sogleich ein Parterre-Logis, freundlich im Garten gelegen, an stille Leute: **Schützenstr. Nr. 25/1226.**

Donnerstag den 9. Mai vorleste und Freitag den 10. Mai letzte große athletische Kunstvorstellung der

Elise Seraphine Luftmann

im Saale des Sanssouci (Jänichens Kaffeegarten).

Die Künstlerin beehrt sich hierdurch einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß heute die vorleste und morgen die letzte ihrer Vorstellungen sein wird, und sie sich auch in diesen, wie in den frühern bemühen wird, den Beifall der Besuchenden zu erwerben.

Anfang 8 Uhr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Heute Stunde in Leipziger Salon.

G. Schirmer.

Fortuna. Sonnabend den 11. Mai Kränzchen in Leipziger Salon.

G. Schirmer, Vorsteher.

Zu vermieten sind in der schönsten Lage 2 meublirte Zimmer (nicht meßfrei) **Opernplaz Nr. 7, 1. Etage.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, und kann gleich oder zu Johanni bezogen werden; auch ist zugleich ein Parterre-Local zu vermieten: **Königsplaz Nr. 8/781.**

Zu vermieten sind von Johanni an 2 gut meublirte Zimmer 1 Treppe hoch vorn heraus: **Frankfurter Str. Nr. 43.** Das Nähere zu erfragen **Ritterstraße Nr. 19, bei F. Beck.**

Zu vermieten

ist von Johanni an auf der **Frankfurter Straße Nr. 43** ein Local, passend für einen Mechanikus, Schlosser, Glaser oder Büchsenmacher. Das Nähere zu erfragen **Ritterstraße Nr. 19, bei F. Beck.**

Zu vermieten

ist in der **Reichstraße Nr. 12/544**, in der ersten Etage, eine meublirte Erkerstube nebst Alkoven; auch kann noch eine kleine Stube dazu abgelassen werden.

Zu vermieten sind zwei freundliche Sommerlogis auf dem Anger in den drei Mühren.

Zu vermieten sind 2 schön meublirte Stuben nebst Alkoven: **Petersstraße Nr. 8, 2. Et.**

Café belle vue.

Heute Abend Concert von den **österreichischen Nationalängern** bei brillanter Illumination des Gartens.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.



Wiener Saal.

Ergebenste Einladung zu einer ganz launig, musikalischen Abendunterhaltung, wobei mehre Lieder in dazu passendem Costüm vorgetragen werden. Um einem resp. Publicum diesen Abend recht angenehm zu machen, so wird Herr **Babig** aus **Seidenberg** auf einem von ihm ganz vollständig erbauten **Accordeon**, welches eine dreifache Claviatur und 12 Bassklappen, deren 6 die Fagottstimmen bilden, und im Ganzen 100 Stimmen enthält, mehre Stücke in den Zwischenpausen des Gesanges aus besonderer Gefälligkeit für den Unterzeichneten vortragen. Es bittet um gütigen Besuch

Johann Frey aus Tepliz.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Die Sängerkamilie Rizinger

gibt heute Donnerstag eine Abendunterhaltung in

Sanssouci.

Unter andern die **Bierlingschwester**, komische Scene.
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Restauration Schkeuditz.

Zum Sternschießen kommenden Sonntag als den 12. Mai ladet ergebenst ein
Lauterbach.

Bairisches Bier betreffend.

Einem verehrten, hochgeschätzten Publicum zur ganz gefälligen Anzeige, daß ich außer meinem bisher verschenkten Nürnberger Bier, aus einer rühmlichst bekannten Brauerei Baierns ein Bier erhalten habe — wovon ich heute das erste Faß verzapfe — und in Stand gesetzt worden bin, den Seidel mit zwei Neugroschen zu verkaufen.

Leipzig, den 9. Mai 1844.

J. C. Poppe, Burgstraße Nr. 8.

Morgen früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Merkel, Ritterstr. Nr. 46.

Ersucht werden diejenigen, welchen ein paar Enten entlaufen sind, abzuholen Fleischergasse Nr. 308/17.

Für das am 6. d. Mts. zugesendete unerwartete Geschenk von unbekannter Hand, sagt ihren innigen Dank **A. S.**

Allen meinen Freunden die ergebenste Anzeige, daß ich Sonntag als den 12. Mai das 50jährige Ehefest feiern werde. Gott sei Dank für seine Gnade, die wir von ihm empfangen haben. Und sollte es ihm gefallen uns unsre Lebensfrist noch zu verlängern, so bitten wir nur um seine fernere Gnade und Beistand. 50 Jahre sind nicht 50 Tage, meine Freunde, und schnell sind sie entflohen, und kein Mensch kann sie zurückbringen. Ich in einem Alter von 80 Jahr, 4 Monate, 12 Tage, meine Frau 74 1/2 Jahr, empfiehlt sich. **Philipp Meinicke** Obsthändler, wohnhaft in Volkmarisdorf bei Leipzig.

Heute entschlief nach kurzem Krankenlager unsere treue, unermüdetlich sorgsame Mutter und Großmutter, Frau **Marie Sophie** verm. **Schaarschmidt**, geb. **Chänet**, im 82. Lebensjahre, welches wir mit tiefbetrübttem Herzen geehrten Gönnern, Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeigen. Leipzig, am 7. Mai 1844.

Die Hinterlassenen.

Nachruf

an unsere früh dahingeschiedene Freundin
Bertha Vater.

Ausgelitten hast Du, ausgerungen,
Ueberstanden Deine Leidenszeit;
Himmelwärts hat sich Dein Geist geschwungen,
Zu dem Vater der Unsterblichkeit,

Der Dir lohnen wird für jede Last,
Die Du duldest hier getragen hast

Nicht der guten Mutter Händefalten,
Nicht des Freundes trüber Thränenblick,
Konnte Dich, Verkürzte, uns erhalten,
Zu versüßen unser Lebensglück.

Ach, zerrissen ist das zarte Band,
Das sich eng und liebend um uns wand.

Trauernd stehen nun um Dich die Deinen,
Deine Freunde jammernd um Dich her,
Ihre Seufzer und ihr stilles Weinen
Dringen nun zu Deinem Ohr nicht mehr.

Schauerlich umweht Dich Todtenluft
Und Dein Staub sinkt in die kühle Gruft.

Lebe wohl! Ruh' aus und schlaf' in Frieden,
Von des Lebens Sorg' und Kummerniß;
Ist dem Auge gleich Dein Bild geschieden,
Liebend denken Deiner wir gewiß,

Bis auch uns das Aug' im Tode bricht,
Wir uns wiedersehn im höhern Licht.

R. S. S.

P. Heute Thonberg. — 1/2 7 Uhr. — Postgeb.

Einpassirte Fremde.

Abel, Kfm. v. Stargard, Hotel de Baviere.
Bosch, Kfm. v. Lüdenscheid, und
Blason, Mechan. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bertram, Oberbürgermeister. v. Halle, Hotel de
Russie.
v. Beuermann, Baron, v. Dürtenberg, großer
Blumenberg.
v. Bälou, Oberberggrath v. Halle, S. de Bav.
Busch, Kfm. v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Dieser, Kammerfourier, v. Altenburg, und
Dondi, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.
v. Burkerdoda, Baron, v. Burghäppler, gr.
Blumenberg.
Ciborovius, Justizrath v. Berlin, S. de Bav.
Dümmler, Kfm. v. Ratibor, Stadt Berlin.
Dörfling, Gastw. v. Pregel, und
Dörfling, Adv., v. Stedten, St. Mailand.
Dressel, Kfm. v. Limbach, Hotel de Baviere.
v. Edelheimb, Baron, v. Wien, St. Mailand.
v'Elisa, Adjut. v. Zwickau, gr. Blumenberg.
Ettinger, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
Eichel, Amtm. v. Neuselwitz, Münchner Hof.
Eggert, Bergrichter v. Eisleben, Hotel de Pol.
Elmann, Maler v. Stockholm, Rhein. Hof.
Eßlinger, Musikalienhdlr. v. Berlin, Hotel de
Pologne.
Eisner, Buchhdlr. v. Potsdam, Hotel de Bav.
Engel, Ger.-Dir. v. Borna, St. Hamburg.
Fisch, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Gödicke, Pastor v. Dronkig, Hotel de Pol.
Gottschalk, Bergbeamter v. Eisleben, und
Gans, Buchhdlr. v. Berlin, Hotel de Pol.
Gottschalk, Buchhdlr. v. Dresden, S. de Bav.
v. Gablenz, Frau, v. Altenburg, und
v. Gräventz, Rgutsbes. v. Quez, S. de Bav

Hesselberg, Offic. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Hellborn, Graf, v. Wolmirstädt, und
Hornbostel, Fabr. v. Wien, Hotel de Bav.
Hochhausen, Buchhdlr. v. Jena, Hotel de Pol.
Herbig, Buchhdlr. v. Berlin, St. Hamburg.
Jaffer, Adv., v. Fernburg, und
John, Kfm. v. Böhlig, schwarzes Kreuz.
v. Kunnerstädt, Part. v. Schönfeld, Hotel de
Baviere.
Kürzel, Färber v. Crimmitschau, St. Gotha.
v. Kanow, Frau, v. Berlin, Hotel de Bav.
Kühne, Part. v. Braunschweig, schw. Kreuz.
Kausler, D., v. Berlin, Stadt Frankfurt.
Klog, D., v. Rochlig, Münchner Hof.
Kändler, Apoth. v. Berlin, Palmbaum.
v. Kamenski, Graf, v. Moskau, Ritterstr. 34.
Kaufmann, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Kodet, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Kotowskowska, Adv., v. Warschau, Rh. Hof.
Pinke, Cand. v. Dresden, Neukirchhof 29
Lehnert, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Löser, Maschinenfabr. v. Wien, Ritterstr. 44.
Leibniz, Kfm. v. Prenzlau, Hotel de Bav.
Lau, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
Lacas, Part. v. Wandsleben, Hotel de Bav.
Laudner, Kfm. v. Stralsund, St. London.
Landgraf, Kfm. v. Hohenstein, gr. Blumenb.
v. Meprath, Rgutsbes. v. Sedlig, S. de Bav.
Mortgraf, Kfm. v. Stettin, uno
Michael, Kfm. v. Strassburg, Stadt Rom.
Mer, Part. v. Manchester, Stadt Rom.
Meyer, Kfm. v. Osnabrück, gr. Blumenberg.
Michael, Kfm. v. Hamburg, St. Mailand.
v. Rathy, Oberlieut., v. Altenburg, und
Mosche, Bahnarzt v. Altenburg, Münch. Hof.

Meyer, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
v. Meprath, Frau, v. Sedlig, Hotel de Bav.
Meander, Adv., v. Halle, Hotel de Baviere.
Otto, Instrumentenm. v. Jena, blaues Ros.
Nikheim, Lehrer v. Cassel, Stadt Breslau.
Pulvermacher, Kfm. v. Presau, St. Breslau.
Plaut, Burq. v. Northusen, St. Hamburg.
Phaland, Gastw. v. Berlin, Palmbaum
Philipp, Kfm. v. Wühligen, St. London.
Römer, Kfm. v. Gotha, Palmbaum.
Rudolph, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
Rogge, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Reuz, Baron v. Berlin, Hotel de Bav.
Rosenkranz, D., v. Dresden, und
Roller, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Schmidt, Kfm. v. Ebersfeld, Hotel de Bav.
v. Schimmelpfennig, Part. v. Berlin, Hotel
de Baviere.
Schröder, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Schäfer, Lectur. v. Dresden, schw. Kreuz.
Schlesinger, Kfm. v. Hamburg, und
Sachs, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Schröder, Kfm. v. Plauen, St. Hamburg.
v. Schüg, Amtshptm. v. Plauen, Münch. Hof.
Schwanke, D. l. v. Frelleben, und
Sippel, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Steinbach, Fabr. v. Bünaburg, St. Frankfurt.
v. Schröder, Rittmtr. v. Ischorna, gr. Bann.
Voigt, Kfm. v. Raumburg, gr. Blumenberg.
v. Welsch, Amtshptm., v. Riesa, Hotel de Bav.
Weissenberger, Def. v. Greifendorf, St. Riesa.
Zimmer, Forstrath, v. Hohenpriesnig, Stadt
Dresden.
Zabel, Rgutsbes. v. Dresden, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Volz.**